# Erneuern und Isolieren

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **62 (1987)**

Heft 6

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-105524

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Grundstücken mit oder ohne Überbauung sowie die Erstellung einer Wohnstrasse. Dem Jahresbericht der von *Nationalrat Fritz Lanz* präsidierten Genossenschaft ist ferner zu entnehmen, dass ihre 1683 Wohnungen mit rund 55 Mio. Franken der ABL und ihrer Mitglieder finanziert sind, während von Finanzinstituten (Banken, Versicherungen usw.) nur rund 34 Mio. Franken benötigt werden. Das Flaggschiff der Baugenossenschaften in der Zentralschweiz wird nun mit einem hübschen Kohlevorrat zu neuen Erfolgen weiterdampfen. *fn.*

## Erneuern und Isolieren

Die Wohnbaugenossenschaft «Pro Familia» in Schaffhausen wurde im September 1957 gegründet. Sie kann also auf eine 30jährige Tätigkeit zurückblikken.

Die «Pro Familia» erstellte 1960 48 Wohnungen an der Kesselstrasse/Stauffacherstrasse und 1964 52 Wohnungen an der Spiegelgutstrasse in Schaffhausen. Bei beiden Siedlungen drängt sich eine gründliche Aussenrenovation auf. Der Voranschlag rechnet mit Kosten von total 2,1 Mio. Franken. Die Finanzierung ist durch Erhöhung der Bankhypotheken und ein Darlehen des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen (SVW), dem die Genossenschaft seit der Gründung angeschlossen ist, gesichert. Natürlich müssen die Mietzinse etwas angepasst werden, doch darf man sie auch nach der Erhöhung immer noch als günstig bezeichnen. Die neuen Mietzinse treten erst nach erfolgter Bauabrechnung in Kraft.

**GV der «Pro Familia»**

An der GV war das Kreditbegehren nicht direkt umstritten, doch wurden diverse Bedenken laut. Präsident Schenker sowie der anwesende Zentralsekretär des SVW, Dr. Fritz Nigg, und Kassier Bächtold verstanden es, die Versammlung, die sehr gut besucht war, von der Richtigkeit der vorgesehenen Massnahmen zu überzeugen. Damit ist ein guter Beschluss gefasst worden.

Jakob Bächtold, einer der Motoren dieser Genossenschaft, trat nach fast 30jähriger Tätigkeit als Buchhalter/Kassier altershalber zurück. *Ernst Schlatter*

## Genossenschaftschronik

Der Stadtrat von Zürich wird die *Familienheim-Genossenschaft Zürich (FGZ)* bei der Erstellung von neuen Mehrfamilienhäusern an der Schweighof-/Bachtobelstrasse in Zürich-Wiedikon unterstützen. Die geplante Überbauung umfasst insgesamt 62 Wohnungen und 119 Unterniveaugaragen. Für die 18 Zweieinhalbzimmerwohnungen im allgemeinen Alterswohnungsbau werden der FGZ ein zinsloses Darlehen von 430000 Franken während 40 Jahren sowie jährliche Mietzinszuschüsse von insgesamt 375000 Franken während 30 Jahren gewährt. Für weitere 14 Dreieinhalbzimmerwohnungen im allgemeinen Wohnungsbau leistet die Stadt ein zinsloses Darlehen von 410000 Franken während 30 Jahren und jährliche Mietzinszuschüsse von insgesamt 210000 Franken während 20 Jahren. Im weiteren hat der Stadtrat ein Restfinanzierungsdarlehen von 4,425 Mio. Franken sowie eine Beteiligung am Genossenschaftskapital von zehn Prozent beschlossen.

In diesen Tagen kann die *Baugenossenschaft des Bundespersonals Basel (BBB)* das Jubiläum des 40jährigen Bestehens feiern. Wir wünschen viel Erfolg auch für die Zukunft.

Am 31. Mai 1987 trat Willi Morger, verdienter Geschäftsführer der *Siedlungs- und Baugenossenschaft Waidmatt Zürich*, in den Ruhestand. Sein Nachfolger ist Ernst Graf.

Nach einer Dienstzeit von 18 Jahren trat der Geschäftsleiter und Verwalter der *Baugenossenschaft Linth-Escher* in Zürich, Werner Itschner, in den wohlverdienten Ruhestand. Am 1. Mai übernahm Hans-Peter Wehrle seine Aufgaben.

## Aus Jahresberichten von Genossenschaften

**Vermietung nicht immer einfach**

«Wir schrieben in der Zeitung eine 4-Zimmer-Wohnung (sozialer Wohnungsbau) aus. Darauf erhielten wir 245 Telephonanrufe, 181 von Ausländern, 64 von Schweizern. Nach Berücksichtigung aller Vorschriften über Einkommen, Vermögen, Kinderzahl und Aufenthaltsdauer verblieben noch 7 Interessenten, von denen 5 zurücktraten...»

**Toleranz**

«Wir verzeichnen jeweils 80 bis 100 Wohnungswechsel pro Jahr. Neue Mieter kommen oft nicht aus einer Genossenschaft und müssen sich bei uns ‹einleben›. Es wäre deshalb zu begrüssen, wenn langjährige Mieter gegenüber den Neuzuzügern etwas toleranter wären und ihnen so helfen würden, sich in der genossenschaftlichen Gemeinschaft einzuleben...»

**Von der Kostenlawine im Wohnungsunterhalt betroffen**

«Die Kostenlawine im Sektor Wohnungsunterhalt macht uns sehr zu schaffen. Es gilt zu bedenken, dass wir z.B. heute, gegenüber 1970, mit der gleichen Summe nur noch die Hälfte der Anzahl


GZB. Die Bank, die mehr gibt.

**Bauherren gesucht.**
Wir haben Bauherren weit mehr zu bieten als Geld für Land und Bau. Wir wissen, dass Ihr Projekt für Sie vielleicht das erste ist, sicher aber das wichtigste. Auf Ihre 1000 Fragen rund um ein Haus sind wir gespannt. Stellen Sie den Fachmann von der GZB auf die Probe.

GZB BCC
Genossenschaftliche Zentralbank Aktiengesellschaft

25/85